



Offener Brief des Fachschaftrates Elektrotechnik und Informationstechnik an die Studierendenschaft

Der Newsgroupbeitrag¹ „Mobbing in der Fachschaft“ von "Robin deBois" am 26. Mai 2004 hatte eine ziemlich große Resonanz – das Thema wurde sogar bis zum Rektorat, zur Fakultät und zur Gleichstellungsbeauftragten getragen. Aus diesem Grund möchte der Fachschaftratsrat (FSR) Elektrotechnik und Informationstechnik mit diesem offenen Brief auf die erhobenen Vorwürfe und Anschuldigungen und die resultierenden Fragen reagieren.

In dem Beitrag wurde der Vorwurf erhoben, im FSR würde Mobbing betrieben und es wurde versucht, dies durch die Verknüpfung der Wahlergebnisse der FSR-Wahl mit Tickermeldungen des Bits 2 zu belegen.

Bitsleser wissen allerdings, dass im Ticker üblicherweise fachschaftsinterne Ereignisse mit einer besonderen Art von Humor verarbeitet werden – ruft man sich die Ticker der Vergangenheit in Erinnerung, wird man schnell erkennen, dass diese Meldungen wenig geeignet sind aus ihnen irgendwelche Schlüsse zu ziehen.

Von Anfang an wurden in dem Beitrag einfachste Prinzipien nicht eingehalten, die eigentlich selbstverständlich sein sollten: Wirft man jemandem Mobbing vor, sollte man erst mit den Personen reden, die man beschuldigt, besser noch mit der Person, die gemobbt worden sein soll.

Tut man das nicht, erhebt man unbegründete Anschuldigungen und macht Personen ohne deren Einverständnis zu Opfern - derartige Gerüchte verselbstständigen sich sehr schnell und beschädigen das Ansehen aller Beteiligten schwer ohne den Tatsachen zu entsprechen.

„Mobbing bedeutet, dass eine Person oder eine Gruppe am Arbeitsplatz von gleichgestellten, vorgesetzten oder untergebenen Mitarbeitenden schikaniert, belästigt, beleidigt, ausgegrenzt oder mit kränkenden Arbeitsaufgaben bedacht wird.“² Dies ist in der Fachschaft Elektrotechnik und Informationstechnik (FS) nicht der Fall. Hier investiert jede/r freiwillig und ehrenamtlich Zeit und dies macht man prinzipiell nur dann und stellt sich somit zu einer Fachschaftratswahl, wenn die Arbeitsatmosphäre stimmt und einem die Tätigkeit auch Spaß macht - nicht wenn man beleidigt und belästigt wurde. "Am Anfang eines Mobbing-Prozesses steht oft ein unausgetragener Konflikt, der mit der Zeit am Arbeitsplatz unterschwellig weiter wirkt und das Klima vergiftet. Allgemein herrscht eine aggressivere, gereizte Stimmung unter den Mitarbeitenden (...)" Die Stimmung in der FS ist keinesfalls aggressiv oder gereizt. Eine erfolgreiche Fachschaftsarbeit wäre ohne eine offene und kreative Arbeitsstimmung kaum vorstellbar.

Wir waren zudem von dem Vorwurf, es seien bewusst mehr Kandidaten für die Wahl aufgestellt worden, als Plätze vorhanden sind, extrem überrascht. Erst von langer Hand willige Kandidaten finden und dann gleich selbst auch noch die Wahl so ausgehen lassen, dass die zu mobbende Person (plus ein "Bauernopfer", wie es in der Anschuldigung so nett heisst) nicht gewählt werden - das ist schon perfide. An dieser Stelle sollte noch einmal explizit darauf hingewiesen werden, dass ein Engagement in der FS nicht an einen Platz im FSR gekoppelt ist sondern unabhängig davon ist. Das ist nicht nur prinzipiell möglich sondern sogar üblich, mit den 25 Personen des FSR wäre eine Fachschaftsarbeit im gewohnten Umfang überhaupt nicht möglich.

Deshalb an dieser Stelle unser Aufruf: Die einfachste Methode die FS kennenzulernen und sich ein Bild davon zu machen, wie die Arbeitsatmosphäre innerhalb der Fachschaft ist und dass bei uns Mobbing und ähnliche unschöne Dinge keinen Platz haben, ist, einfach vorbeizuschauen³, und sei es nur um "Hallo!" zu sagen oder einen Kaffee zu trinken.

Der Fachschaftratsrat Elektrotechnik und Informationstechnik

¹news://news.ciss.dfn.de

² Das Institut für Neues Lernen, Zürich, für weitere Infos siehe www.mobbing-info.ch

³ Öffnungszeiten der FS: Mo-Fr 12-14 Uhr Fachschaftsdienst, Mo 19 Uhr Sitzung des FSR

Halligalli an der Elbe

Vom 20.05 bis 23.05. hatte die Fachschaft Elektrotechnik der Technischen Universität Hamburg Harburg alle Elektrotechnikfachschaften Deutschlands zur Bundesfachschaftentagung (Bufata) Elektrotechnik eingeladen. Studis der höheren Semester werden sich erinnern, dass Aachen vor genau zwei Jahren selbige Veranstaltung ausgerichtet hat.

Damals waren ca. 40 Studis aus dreizehn Fachschaften Deutschlands gekommen. Ähnlich groß war der Kreis auch dieses Mal in Hamburg. Es waren anwesend (in Klammern die Anzahl der Personen): Uni Stuttgart (1), Uni Paderborn (4), HAW Hamburg (6), RWTH Aachen (4), TU Dresden (1), FH Flensburg (2), TU München (10), FH München (1), FH Karlsruhe (2), TU Hamburg Harburg (13). So trudelten denn alle Fachschaften im Laufe des Donnerstags, es war Christi Himmelfahrt, in Harburg ein. Bei einem schicken Kennenlernengrillen auf dem noch schicken, überschaubaren Campus der Uni lernten sich die Tagungsteilnehmer bei Bier und Würstchen erst einmal kennen. Dazu gehörte natürlich die obligatorische Schau der Bayern, die natürlich immer verspätet anreisen, denn es ist ja Feiertag. Sie fahren also mit ihren zwei Bullis vor, packen aus einem ihr Sofa aus, tragen es in die Mitte des Platzes, holen sich Weißbierglas und Weißbier, trinken den halben Liter und dann, ja dann kann man ja mal "Hallo" sagen. Es

gibt noch Menschen, die bleiben sich treu...Solche und andere Anekdoten, über liebestolle Schwaben, lustige Sprotten, verwirrte Dresdener, schwäbelnde Hamburgerinnen, vermisste Karlsruher, Paderborner ohne DPO, Osis ohne Sicherheitsabstand und den gemeinen Harburger an sich ließen sich noch haufenweise erzählen, doch ich verzichte einmal darauf.

Zusammenfassend lässt sich allerdings sagen, dass diese Bufata eindeutig im Zeichen des Kennenlernens bei durchzechten Nächten in Hamburg stand. Und da Hamburg auch der einzige Programmpunkt war, welcher auf der Tagesordnung stand, haben wir uns durchaus ordentlich darum gekümmert. Wer einmal das offizielle Protokoll inkl. dem Gedanken- und Erfahrungsaustausch der einzelnen Unis lesen möchte, schaue demnächst einmal auf www.bufata-et.de vorbei. Dort wird dann vielleicht auch zu lesen sein, dass es an der TU München eine durchschnittliche Studienzeit von 9,9 Semestern gibt, bei einer Regelstudienzeit von 10 Semestern, aber das nur nebenbei. So bleibt denn abzuwarten, ob die nächste Bufata Elektrotechnik in Stuttgart ein größeres inhaltliches Programm zu bieten haben wird. Eines wird aber mal sicher sein: Bufata Elektrotechnik ist und bleibt ein Erlebnis.

phil

Kolloquium

Bildverarbeitung und Medizin

Der Lehrstuhl Messtechnik und Digitale Bilverarbeitung organisiert **Freitag, den 18. Juni** ein Kolloquium mit interessanten Themen, wie digitale Bilverarbeitung in der Medizin eingesetzt wird. Insgesamt 5 Referenten aus der Industrie und aus den Informatik- und Medizinischen Lehrstühlen werden **auf Gut Melaten ab 14:00 Uhr** verschiedene Vorträge halten. Betont wird bei diesem Kolloquium auch, wie wichtig klinische Pilotanwendungen und die Kooperation der Technik mit der Medizin sind und gerade dieses Arbeitsgebiet "das Bewusstsein für eine Menschen zugewandte Technik" schult.

Die Veranstaltung endet dann am Abend mit einem Empfang. Weitere Informationen sind im Institut und in der Fachschaft erhältlich.

jö

Werde Erstsemestertutor!!!

Erinnerst Du Dich noch an Dein erstes Semester? Da wurdest Du ja (hoffentlich) in ein Tutorium zugeordnet und Deine Tutoren und Tutorinnen haben sich bemüht, Dir den Einstieg ins Aachener Studentenleben zu erleichtern. Nun hast Du die Gelegenheit selbst ein Tutorium zu leiten und somit Dein Wissen und Deine Erfahrung weiterzuleiten, die Dinge zu verbessern, die Dir nicht gefallen hatten und einfach mit Erstsemestern Spaß zu haben.

Damit Du auch zu einem "professionellen" Tutor qualifiziert wirst und eine Aufwandsentschädigung bekommen kannst, sollst Du auch geschult werden, wo Du mit anderen Tutorkandidaten aus verschiedenen Fachbereichen für ein Wochenende in eine Jugendherberge fährst und Tipps zu einer erfolgreichen Gruppenleitung bekommst. Die Schulungstermine sind:

16 -18. Juli, 03.- 05. September, 17.- 19. September, 01.- 03. Oktober, 06.- 08. Oktober (Anmeldung in der Fachschaft)

jö

TOEFL

Du nimmst demnächst an TOEFL teil und fühlst Dich noch nicht fit? Freitag, den 25.06; den 02.07. und den 09.07. findet im SFo 14 der nächste Vorbereitungskurs für TOEFL statt. Die Kursgebühr beträgt 50 € und die Anmeldung ist entweder per Email unter info@as.rwth-aachen.de oder durch Eintragen in die Anmeldeleiste am Schwarzen Brett des Instituts für Angewandte Sprachwissenschaften.

Prüfungsanmeldung für das Hauptstudium ist noch bis 18.06 möglich!!!

+++Ingo ist nicht schwanger+++ Die Maschis sind schweinsblutrot und wir sind flaschengrün+++